

Inhalt

I.	Einleitung	9
	Die neuesten Forschungsergebnisse und Darstellungen zur Geschichte der Reformation in Graubünden im allgemeinen und im Engadin im besonderen	
II.	Perspektiven der Reformation im Engadin im Zusammenhang mit der allgemeinen Reformationsgeschichte	16
	a. Die humanistischen Bildungsgrundlagen der Reformation . .	16
	b. Die sprachliche Bildung im ausgehenden Mittelalter und in der Reformationszeit und deren Bedeutung für die Volkssprachen	18
	c. Die Bedeutung des Buchdrucks für die Verbreitung der reformatorischen Botschaft	21
	d. Bibelübersetzungen und Katechismen zur Zeit der Reformation. Die Bilderfrage und die Reformation	27
	e. Schaffung neuer Schriftsprachen durch reformatorische Druckschriften in verschiedenen europäischen Ländern und in den Drei Bünden	35
	f. Die Disputationen oder Glaubensgespräche des 16. Jahrhunderts	39
	g. Die Bildungsverhältnisse und der Durchbruch der Reformation im Engadin	44
III.	Die führenden Reformatoren des Engadins	52
	a. Philipp Gallicius (1504–1566)	52
	b. Jachiam Tütschett Bifrun (1506–1572)	60
	c. Durich Chiampell (1510–1582)	67
IV.	Exkurs: Die Beziehungen des Zürcher Gelehrten Konrad Gessner zu Graubünden und seine Reise durchs Engadin und Veltlin . .	72